

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 9. Mittwoch, den 9. Januar 1822.

Sinnsprüche aus dem Spanischen.

Wer viel schmeichelt, legt Schlingen.

Schmeicheln ist das Verderben der Fürsten.

Der Sophist pflegt immer eine Ausflucht zu machen.

Eine Stunde vertauscht das Hohe mit dem Niedrigen.

Gehe mit dem Klugen, und du wirst keines Sporns bedürfen.

Das Zögern ist lästig, aber es giebt Kraft.

Eine Wohlthat annehmen, heißt seine Freiheit verkaufen.

Die Reue ist die Begleiterin der Unbedachtsamkeit.

Was man gern darreicht, erfreut doppelt.

Was für einmal fest zu setzen ist, bedarf einer langen Ueberlegung.

Verlasse dich nicht auf die Farbe, die schnell vergeht.

Die Frau wird zu schelten aufhören, wenn ihr niemand antwortet.

Der Lügner muß ein gutes Gedächtniß haben.

Vertraue der Frau nicht deine Geheimnisse; denn durch Ausplaudern wird sie sich und dich ins Verderben bringen.

Forsche nicht nach dem Abgrunde der Gottheit und den tiefen Geheimnissen des Allmächtigen.

Angenehm ist der Krieg denen, die ihn nicht erfahren haben.

Alte Streitigkeiten muß man nicht wieder aufwecken.

Betrachte nicht den Stern mit Neugierlichkeit.

Es ist besser Mitleiden haben, als sich rächen.

Reichthum zieht Schmeichler herbei, und Unglück entdeckt sie als solche.

Die Herrschsucht ist ein sehr wildes Thier.

Gegen die Extreme ist die Mäßigkeit strenge.

Eintracht ist mehr zu schätzen als Geld.

Wen die Meisten fürchten, der hat sich am meisten zu fürchten.

Der Feige nennt sich verschlagen, und der Geizhals wirthschaftlich.

Gieb dem Höhern nach, vergieb dem Niedern, und spiele lieber mit dem Kreisel, als mit den Würfeln.

Der Hirt soll die Schaafschere aber nicht schinden.

Schlecht erworbener Reichthum hat keine Dauer.

Der Heuchler ist der Bruder des Krokodils.

E. F. M.

An Musikfreunde und gefühlvolle Bewohner dieser Stadt.

Einst fand der blinde Flötenspieler Dulon eine so erfreuliche Aufnahme in Leipzig, daß er sie, wie uns bekannt geworden, nie vergessen konnte: sein Talent sowohl als die musterhafte ruhige Duldung seines Geschicks gewannen ihm unsere Herzen, und er hatte bei seinen wiederholten Concerts jedesmal ein sehr zahlreiches Auditorium. Jetzt ist ein ihm ähnlicher Künstler, nämlich Herr Wilhelm Burrow aus Polen, in unsern Mauern, der sich durch eine sehr angenehme Tenorstimme empfiehlt und mit größter Bescheidenheit erwartet, ob auch ihm vielleicht hier, wie einst dem guten Dulon, das schöne Loos zuvorkom-

mender Liebe fallen werde. Schon seit seinem siebenten Lebensjahre entbehrt er des edlen Sinnes, der uns in dieser Welt so viele Freuden gewährt und zur Existenz im bürgerlichen Leben so unentbehrlich ist. — Er nimmt durch sein Talent die Gefühlwelt in zarten Anspruch und weiß sie durch dasselbe auch mit seelenvollem Dank zu fesseln. Wird man ihn vielleicht öffentlich oder in Privat: Zirkeln hören wollen? Er begleitet seinen Gesang entweder mit einer von ihm selbst construirten neunseitigen Guitarre, oder singt ihm bekannte Stücke, deren er eine große Menge einstudirt hat, mit Orchesterbegleitung. Die besten Empfehlungen begleiten ihn von Gotha und Weimar aus, wo er mit großem Beifall in Gegenwart des Hofes sang. Er wohnt im Hotel de Russie, und ist daselbst zu allen Stunden anzutreffen.

D. Red.

Markets ökonomische Dochte und Lampen.

Nach längerer, damit angestellter Prüfung darf von ihnen gesagt werden, daß erstere mittelst einer besondern Zubereitung sich vor andern durch eine weit hellere und ruhigere Flamme auszeichnen, und dabei weder dampfen noch irgend einen üblen Geruch verspüren lassen, auch nur selten gepußt werden dürfen. Es können dieselben in jeder Lampe gebraucht werden, die man mit einer breiten Lill versehen läßt, und sind, in verschiedenen Breiten, bei Herrn Blatspiel, Katharinenstraße Nr. 374, stets in Commission zu haben,

bei welchem auch die Marketschen Lam: zu jeder Bestimmung, so wie in mancherlei For-
pen, deren zweckmäßige Einrichtung sehr zu men zu erlangen sind,
empfehlen ist, stets im Gebrauch zu sehen, und

E. Müller.

Ernst Müller, Redacteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 9ten: Maria Stuart.

Zwölftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhau- ses, Donnerstags, den 10. Januar.

Erster Theil: Symphonie, von Feska. (No. 1.) — Scene und Arie
mit Chor, von Rossini, zum ersten Male gesungen, von Dem. Reger. — Con-
cert für zwei Clarinetten, von Krommer, (No. 1.) vorgetr. von den Herren
Barth und Heinze.

Zweiter Theil: Ouverture, zu Alruna, von L. Spohr. — Grofse Scene:
Sestett und Chor, aus dem zweiten Aufzuge der Oper: Faust, von L. Spohr,
(Zum ersten Male.)

Einlaßbillets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und
am Eingange des Saals zu bekommen. — Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet
und der Anfang ist um 6 Uhr.

Concertanzeige. Der blinde Sänger, Herr Burow aus Polen, (Tenorist)
wird im nächsten Donnerstagsconcerte (den 10. d. M.) einige Gesänge vortragen, und auf
der von ihm selbst eingerichteten Guitarre mit neun Saiten begleiten, worauf das Publi-
cum hiermit aufmerksam gemacht wird.

Hamburger vierfache Strickwolle

in 12 verschiedenen Nummern, verkauft zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Empfehlung. Mit acht englischem Wedgwood von der wirklichen Fabrik, in ganz-
en Tafel-Servicen, so wie auch im Einzelnen zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich bestens
Carl Göring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Empfehlung. Mit einem neuen Sortiment englischen Gläsern zu sehr billigen
Preisen empfiehlt sich bestens

Carl Göring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Verkauf. So eben erhielten wir ein außerlesenes Sortiment Billion-Seiten- und
Nacken-Kämme, sowohl in Schildkröt als Elendsklau, in neuesten Dessains; wie auch
Wiener Kreide, Röthel und Bleistifte, in und ohne Holz, auch Nürnberger und andere
Waaren, und versprechen die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Jos. Westenrieders Erben, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 32.

Jütländische wollene Waaren, als:

Manns- Frauen- und Kinder-Strümpfe, Socken, Jacken, Unterbeinkleider und Handschuhe, besitze ich noch in guter Auswahl, und verkaufe solche in Duzenden und im Einzelnen zu möglichst billigen Preisen.

E. H. Morus, neuer Neumarkt Nr. 15.

Rum-Verkauf. Die Weinhandlung von Gebrüder Felix hat eine Parthie guten westindischen Rum in Commission erhalten, welchen sie in Bout. a 10 Gr. und in Gebinden verhältnißmäßig billiger verkauft.

Zu vermietten ist zu Ostern d. J. ein geräumiges Familienlogis der helle Etage in einer der freundlichsten und angenehmsten Lagen der Grimma'schen Vorstadt auf die Promenade heraus, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 1 Alkoven, 3 Kammern, 1 Vorfaal, heller Küche, Holzraum und Keller etc., alles in solidem Styl gebaut. Nähere Auskunft bei Herrn Jünger in der königl. sächs. Zeitungs-Expedition.

Anfrage. Sollte Jemand einen Reisewagen nach Frankfurt a. M. zu schicken wünschen, so kann man in der Expedition dieses Blattes eine passende Gelegenheit dazu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand einen Reisegesellschafter nach Prag mit Extrapost. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zhorzettel vom 8. Januar.

Grimma'sches Thor. U.		in russ. Diensten, v. Paderborn, b. Buchhändler Knobloch u. im Blumenberge 4				
Gestern Abend.		Dr. Pastor Cramer, v. Weichenschwarzbach, bei Dr. Cramer 5				
Dr. Inspect. Meißner, v. Zorgau, b. Barth 6	Dr. Regierungsr. Biscou, aus Erfurt, von Dresden, pass. durch 7	Auf der Casler Post: Dr. Rfm. Stöbe, von Frankenhäusen, pass. durch 7				
Vormittag.		Nachmittag.				
Die Breslauer r. Post 6	Die Dresdner r. Post 7	Dr. Hofr. Herbst u. Dr. Dr. Wunsch, von Weichensfels, im Hotel de France 2				
Die Baugen Zittauer r. Post 7	Die Stollberger f. Post 2		Dr. Rfm. Baumgärtel, von Bamberg, im Hotel de Russie 3			
Nachmittag.		Dr. Graf v. Denkel, v. Buttstädt, im Hotel de Baviere 3				
Dr. v. Bialoblasti, v. Posen, im H. de Bav. 3	Halle'sches Thor. U.		Peters Thor. U.			
Gestern Abend.		Dr. Rfm. Städer, von London, im Hotel de Russie 7		Nachmittag.		
Dr. Reg. Direct. Göbel, a. Erfurt, v. Berlin, im Hotel de Prusse 8	Dr. Rfm. Weise u. Dr. Postsekretär Bauer, v. Köthen u. Berlin, im Krannich u. unb. 9	Dr. Rfm. Streckfuß, v. Zeitz, im Schlosse 1		Hospital Thor. U.		
Die Dessauer fahrende Post 11	Vormittag.		Gestern Abend.			
Auf der Landeberger Post: Dr. Hofmähler Lummel, v. Köthen, im Blumenberge 11		Nachmittag.		Dr. Rfm. Mehnert, a. Delenitz, v. Borna, in Dommels Hause 6		
Dr. Rfm. Mehlhorn, v. Halle, in Löhrs Hse 1	Kanstädter Thor. U.		Vormittag.		Auf der Annaberger Post: Drn. Rff. Vanker u. Sühler, v. Penig, u Chemnitz, in Reichenbachs Hause und bei Wippold 11	
Gestern Abend.		Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Dr. Knobloch, v. Freiburg, u. Dr. Optm. v. König,				